

Petrus muss ein Boulefreund sein

Obwohl alle Wettervorhersagen Regen ankündigten, fand bei strahlendem Sonnenschein und warmen Spätsommertemperaturen das 5. Breckenheimer Bouleturnier am Sonntag, dem 29. Oktober 2006, statt.

Die Breckenheimer Boulegruppe konnte 31 Mitspieler aus Nordenstadt, Igstadt, Erbenheim, Naurod und sogar eine größere Delegation aus Hohenstein begrüßen. Nach zwei Durchgängen, die nach dem Schweizer-System gespielt wurden, stärkte man sich bei Erbsensuppe mit Würstchen und frischen Brötchen, Kaffee und Kuchen, den die Damen der Boulegruppe Breckenheim gespendet hatten.

Danach ging es in die nächsten zwei Durchgänge, in denen sich die Teams spannende Duelle lieferten. Unter dem Beifall der Anwesenden ging das Team „Petite Fleur“ mit Karin Maifarh (Igstadt), Harry Strunkheit und Fred Weber (beide Breckenheim) als Sieger hervor. Zweiter wurde das Team „Normandie“ mit Else Neu-

gebauer (Hohenstein), Horst Franke und Bernd Scharf (beide Breckenheim). Letzterer hatte auch das Turnier vorbereitet, geleitet und die Ehrungen vorgenommen.

Dritter wurde das Team „Cham-pagner“ mit Waltraud Weber (Breckenheim) und Josef Hut-tarsch (Nordenstadt).

Unüblich ist, dass die nachfolgend Platzierten auch ein Präsent erhalten, nicht so in Breckenheim: alle Damen erhielten ein Rosentöpfchen, die Herren eine kleine Flasche Wein und natürlich Urkunden.

Der jüngste Teilnehmer war 10 und der älteste 72 Jahre alt. Das Boulespielen ist eben ein Sport, der jung und alt Spaß macht und neben der sportlichen Aktivität an frischer Luft auch das Zusammengehörigkeitsgefühl und den Teamgeist fördert. Nach dieser gelungenen Veranstaltung waren sich die Gäste einig: „Es hat uns sehr gut gefallen und im nächsten Jahr kommen wir gerne wieder“.

Karin Scharf



Die siegreiche Mannschaft, von rechts: Fred Weber, Karin Maifarh, Harry Strunkheit sowie Bernd Scharf, der auch das Turnier organisierte und die Siegerehrung vornahm.
EA-Fotos: fks